

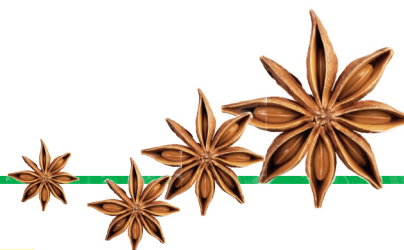


Ordre
International des
Anysetiers

Aider et donner de l'Espoir



L'ANYSETIER



INTERVIEW DER GENERASEKRETÄRIN



Wie hast du von den Anysetiers erfahren?

Vor langer Zeit, in einem anderen Leben, habe ich im Baumwollhandel gearbeitet. Durch einen Arbeitskollegen habe ich zum ersten Mal vom Internationalen Orden der Anysetiers gehört. Da ich bereits sehr stark in der Vereinswelt engagiert war, begeisterten mich die großzügigen Aktionen der Anysetiers sofort. Erst nach mehreren Teilnahmen an den Aktivitäten der Komturei von Le Havre de Grâce wurde ich am 12. Mai 1990 in den Salons des Rathauses von Le Havre zusammen mit Jacques Lemonnier in das Amt eingeführt.

Seit wann hast du Verantwortung in einem Vorstand übernommen?

Ich bin sofort in den Anysetiers- "Kessel" gefallen. Bei der Generalversammlung in Le Havre de Grâce im Januar 1991 wurde ich zum ersten Mal in den Vorstand gewählt. Ich arbeitete acht Jahre lang, zunächst als Schriftführerin, dann als Seneschallin, an der Seite von Patrick Ben Bouali (Präsident des Ordens von 2002 bis 2011). Meine Anysetier-Route wurde in Belgien in der Komturei des Fürstentums Lüttich fortgesetzt. Ich wurde 2009 zum Großmeister und 2013 zum Vizekanzler der Region 6 gewählt und wurde 2014 nach der Wahl von Horst Lechner zum Vizepräsidenten zum Kanzler ernannt. Ich hatte das Glück, die Komtureien meiner Region neun Jahre lang begleiten zu dürfen. Der Rest ist bekannt...

Ist dein derzeitiges Amt bedeutender als du gedacht hast?

Es ist deutlich größer. Ich musste auf einige meiner anderen Verpflichtungen verzichten, um die Aufgabe zu bewältigen, die mir zugeteilt wurde. Ich war mir jedoch der Arbeit bewusst, die auf mich wartete. Ich muss ehrlich zugeben, dass meine Organisation immer wieder durch unerwartete Ereignisse verändert wird. Das tut meiner Motivation und meiner ungebrochenen Leidenschaft für die Anysetiers jedoch keinen Abbruch. Es wäre mir unmöglich, das Amt, das mir die Großmeister anvertraut haben, zu behalten, ohne mich voll und ganz zu engagieren. Ich habe den Titel angenommen und übernehme das Amt.

Bist Du der Meinung, dass Freiwilligenarbeit für das Leben der Gesellschaft unerlässlich ist?

Ja, das ist es zweifellos. Freiwillige sind eine Kraft für die Gesellschaft. In den verschiedensten Bereichen, sei es im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich, leistet die Freiwilligenarbeit jeden Tag eine unverzichtbare Hilfe für das Leben eines Großteils unserer Mitbürger.

Was können Sie uns abschließend sagen?

Der Vorstand ist entschlossen, die Ziele, die er sich gesetzt hat, zu erreichen, insbesondere was die Kommunikation und die Mitgliederwerbung betrifft. Die Teilnahme der Mitglieder an den Workshops und die Beteiligung der Würdenträger an der Aufwertung unserer home page sind für uns sehr wertvoll. Lassen Sie uns alle gemeinsam "Unsere Zukunft bauen", um "zu helfen und Hoffnung zu geben"!

ZOOM



(um das Einschreibformular zu erhalten [cliquez ici](#))

L'EVÈNEMENT

Gabrielle Sinigaglia –Daniau ist die langjährigste Anysetière des Internationalen Ordens der Anysetiers. Sie wurde am 29. April 1967 vor 57 Jahren inthronisiert (siehe Artikel auf Seite 4)



DAS LEBEN DER KOMTUREIEN



KOMTUREI ELSASS

A WIE ALSACE

Die Komturei Elsass wurde 1964 gegründet. Das erste Chapitre Magistral wurde am 13. Juni 1964 im Festsaal Aubette in Straßburg abgehalten.

Antoine Molin, Mitglied der Komturei Elsass, war von 1990 bis 1995.

Präsident des Ordens. Die Chapitres Magistraux wurden zunächst im November zur Eröffnung des Straßburger Weihnachtsmarktes angesetzt, finden aber seit einigen Jahren auf Initiative des Großmeisters Roger Oswald, der uns im Juni 2022 verlassen hat, im September statt.

Eine monatliche Aktivität bringt Mitglieder, Sympathisanten und Freunde aus fernen Ländern zu verschiedenen Themen und an verschiedenen Orten zusammen. Alle Veranstaltungen sind auf der home page der Komturei hervorragend kommentiert. Raymond Lindner, Bildbeauftragter der Komturei, untermalt alle Artikel mit Fotos und Videos in deutscher und französischer Sprache.

Großmeister Walter Steyer, der sein Amt 2022 antritt

ist seit der Herbst-InterCommanderie Vizekanzler der Region 6.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Walter Joannes Steyer, Großmeister,
Dany Walter, Seneschallin,
Gabrièle Steyer, Connétable. Henry Tholas, Kassier,
Raymond Lindner, Schriftführer, Bildbeauftragter.



DAS LEBEN DER KOMTUREIEN



KOMTUREI ROANNAIS BRIONNAIS

EIN NEUER START



Die Generalversammlung fand am 11. Januar 2024 in der guten Stadt Reunion statt.

Dank der Hartnäckigkeit der Mitglieder wurde ein neuer Vorstand gewählt und Françoise Barret tritt

die Nachfolge von Jean-François Chervier an, der einstimmig zum Ehrengroßmeister ernannt wurde.

Die Komturei von Roannais-Brionnais geht dynamisch in die Zukunft.



DAS LEBEN DER KOMTUREIEN



KOMTUREI DER GASCOGNE

EINE NEUE SPENDE FÜR LEONIE

Ende Dezember 2022 wurde im Rahmen einer Zeremonie in der Mehrzweckhalle von Larroque SaintSernin eine Spende in Höhe von 1.000 € an die Familie von Léonie Doucet übergeben. Die behinderte Léonie leidet an einer schweren Mikrozephalitis. Unsere Komturei beschloss, ihre Hilfe auch 2023 fortzusetzen und einen Teil des Schulgeldes für die private Sonderschule zu übernehmen, die sich weit entfernt von ihrem Wohnort befindet.

In Anwesenheit des Bürgermeisters der Gemeinde, der Mitglieder des Gemeinderats und zahlreicher Bürger sowie einer Delegation unserer Komturei, die von Großmeister Maurice Alletz angeführt wurde, halfen wir, dieser Familie ein wenig Glück zu bringen.

Unser Großmeister hat es in seiner Rede nicht versäumt, an den Daseinszweck des Internationalen

Anysetier-Ordens zu erinnern, der in seinem Motto "Helfen und Hoffnung geben" gut zusammengefasst ist.



UNSERE MITGLIEDER HABEN LEIDENSCHAFTEN



MARIE-CLAUDE MONTAGNE ANYSETIERE DE LA COMMANDERIE DE SAINT-ETIENNE EN FOREZ

DER DIALEKT GAGA VON SAINT- ETIENNE

Ich komme ursprünglich aus SaintEtienne und bin in dem Vorort "La Ric." (La Ricamarie) aufgewachsen, wo der Wortschatz typisch und von ansteckender guter Laune geprägt ist.

Die Mundart Gaga ist ein Dialekt, in dem die Wörter einen besonderen Reiz haben. Wenn man dann noch den Akzent von St.Etienne hinzufügt, ist diese Ausdrucksweise, wie soll ich sagen, "lächelnd".

Die industrielle Vergangenheit von St. Etienne ist durch diesen Parler Gaga, der sich durch einen lokalen Akzent und typische Ausdrücke auszeichnet, immer präsent. Ich mag ihre einzigartigen Sätze, ihre bildhaften Wörter, die Gespräche in bunte Dialoge verwandeln.

Es gibt ein "Dico Gaga", das beweist, dass dieser Dialekt ein lokales Erbe ist, das die Zeiten überdauert und von Enthusiasten gepflegt wird, die Aufführungen und einige wöchentliche

Artikel in der Lokalpresse organisieren.

Die folgenden Dialekt-Sätze können bei bestem Willen nicht übersetzt werden:

Le badabeu d'corbeau et le marcou d'renard

Un badabeu de corbeau sur un fayard droguait
Et borsiquetait entremis ses chagnottes un vachat.
Une boime de renard que le bocon avait fait débarouler
par la charive Vient lui tailler une fourme :
Adieu ! qu'est-ce que t's brave mon vaillant, et pas dégrap
pelé ni sampillé,
J'ai entendu des patricots comme quoi
Tu chamfornes mieux bien que ne sais pas quoi
Sans vouloir t'affiner, tu vas faire caprice et tu seras le ganet
de la pialle...

UNSERE TRAUER ...

Mit großer Trauer müssen wir Ihnen mitteilen, dass Freunde, die uns sehr am Herzen lagen, von uns gegangen sind :

Daniel Le Marec Maistre de bouche du Pays de Bretagne Sud
Gabriel Récasens Maistre Anysetier des Comtés Nord Catalans

Jean-Luc Roussel Sénéchal de l'Indre en Berry
Roger Thivel Maistre Anysetier du Lyonnais

Ihren Familien und Freunden sprechen wir unser aufrichtiges Beileid und die Versicherung unserer tiefsten Freundschaft aus. Ihr Weggang bereitet uns große Trauer, möge der Heilige Sergius sie in seiner heiligen Obhut haben!

DAS LEBEN DER KOMTUREIEN



KOMTUREI DES CHOLETAIS

FREUNDSCHAFTLICHE SOIREE ANLÄSSLICH DER NEUJAHRSWÜNSCHE DER SERVICEKLUBS DES CHOLETAIS

Am 29. Januar trafen sich 150 Mitglieder der Vereinigung der Serviceclubs des Choletais, darunter die Komturei des Choletais Mauges-Bocage Vendéen, die mit 39 Mitgliedern vertreten war, zum traditionellen Neujahrsabend. Diese Vereinigung wurde 2010 gegründet.

Sie umfasst sechs Serviceclubs: die Komturei der Anysetiens, den Rotary Club Cholet Mauges, den Rotary Club Cholet, den Kiwanis Club du Choletais, den Lions Club Cholet Cité und den Lions Club Cholet Mauges.

Der Slogan des Vereins lautet "Gemeinsam stärker". Und das ist nicht nur ein leerer Schein.

Jeder Club behält seine eigenen Besonderheiten; dennoch schließt er sich alle zwei Jahre mit den anderen Clubs zu einem gemeinsamen Projekt zusammen, das einen Konsens herstellt und Energien und Ressourcen mobilisiert.

Das Projekt 2023/2024 besteht aus einem Zuschuss für die Antenne 49 der Fédération Leukämie Hoffnung, die mit dem Krankenhaus in Cholet verbunden ist. Das Projekt mit der Bezeichnung "Hypnose" bezieht sich auf die Ausbildung einer

Krankenschwester, die Personen in der Onkologie bei der therapeutischen Pflege, Hypnose, Sophrologie und Sozio-Ästhetik begleitet, alles Pflegemaßnahmen, die sich neben den technischen Interventionen als entscheidend für die Lebensqualität der Patienten

erweisen. Um die 15.000 Euro für die Ausbildung und die Aufrechterhaltung der Maßnahme für mindestens zwei Jahre zu sammeln, hat der Verein zwei Aufführungen mit der Theatergruppe Jef organisiert, die vom Symphonieorchester von Angers und Dan Ar Braz, dem Paten des Vereins Leukämie Hoffnung, begleitet wird. Der Großteil der Einnahmen wird an Françoise Tillier, Präsidentin der Vereinigung Leukämie Espoir und Anysetiens, übergeben. Ein Akkordeon, ein Klavier, ein Sänger/Schauspieler, um gemeinsam zu lachen, zu weinen, sich zu erheben, sich mitreißen zu lassen...

Diese neue Aufführung mit dem Titel "Diese Leute da" vermittelt Wut, Zärtlichkeit, Liebe, Revolte, diese Emotionen des Lebens aus dem immensen Repertoire von Jacques Brel.



GABRIELLE SINIGAGLIA - DANIAU



Gabrielle wurde am 29. April 1967 in die Komturei von Maine et Perche aufgenommen.

Ja, tatsächlich! Sie haben richtig gelesen, 1967, das heißt 57 Jahre Treue zum Orden. Gabrielle hatte zwei Mitglieder der Komturei von Maine et Perchezum Paten und legte vor Großmeister Robert Moreau den Eid ab. Sie ist ihrer Verpflichtung vom ersten Tag an treu geblieben und hegt noch immer starke Gefühle für ihre Komturei und ihre Anysetiens-Freunde. Sie gesteht uns, dass die Anysetiens ihre zweite Familie sind und dass ihre Enkelkinder die kleinen Pagen der Komturei sind. Gabrielle ist

Musiklehrerin. Sie hat zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen. Ihre Dynamik und Lebensfreude sind ansteckend. Sie ist sehr stolz darauf, eine Anysetiens zu sein, und trägt noch immer das Ordensband, das ihr am Tag ihrer Aufnahme in den Orden überreicht wurde.

Wir fühlen uns durch ihre Anwesenheit in unserer Mitte geehrt.

Wir danken ihr aufrichtig für all ihre Jahre, in denen sie eine positive Botschaft vermittelt hat. Ihre Verbundenheit mit dem Orden ist ein außergewöhnlicher Werdegang, der auf unserer Anysetiens-Straße herrlich wiederhallt. Danke, Gabrielle!

AGENDA 2024

- 02 März :**
 - . GASCOGNE
- 09 März:**
 - . DAUPHINE
 - . CHAMPAGNE
- 16 März :**
 - . CASTRES SIDOBRE
- 23 März :**
 - . COMTE DE LAVAL
 - . ORLEANAIS SOLOGNE
 - . PRINCIPAUTE DE LIEGE
 - . TOULON LA ROYALE
- 06 April :**
 - . ARTOIS
 - . COMTE DE VALENTINOIS
 - . HAUTE CHARENTE- LA ROCHEFOUCAULD



Ordre International des Anysetiens

Hauptsitz: 205, rue La Fayette - F - Paris 10^{ème}
Tel. +33 (0) 1 42 25 30 68 **E-mail:** secretariat@anysetiens.com
home page: <http://www.anysetiens.org>
Herausgeber: Jean-François Brebion

Aider et donner de l'espoir

